



2012



Theatron - Engaging New Audiences

EU-Förderung:	Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich:	1 (1.1 Mehrjährige Kooperationsprojekte)
Fördersumme:	2.500.000 Euro (43 Prozent)
Gesamtvolumen:	5.782.283 Euro
Gesamtdauer:	Mai 2012 – April 2017

„Audience Development“ klingt unmittelbar nach einem Manager-Englizismus. Wie aber passt dies zum Theater, zur Kunst, zum kritischen Diskurs, zu allem, wofür die zeitgenössische Bühnenkunst steht? Lässt man sich nicht von den „neudeutschen“ Begrifflichkeiten ablenken, ist ein durchaus sinnvolles Anliegen zu entdecken: eine „Zuschauerentwicklung“, also ein Kennenlernen, eine Einbeziehung und Erweiterung des Publikums, das allabendlich die Säle der Theater füllt. Das Publikum ist jener Teil der Öffentlichkeit, der Theatermachern am nächsten steht. Jede Theaterleitung entwickelt eigene Strategien, mehr über die Zuschauer zu erfahren und ihnen die Teilhabe am Theater zu ermöglichen. Jenseits von Besucherumfragen und Abonnements hat beispielsweise das Staatsschauspiel Dresden 2009 die Dresdner Bürgerbühne für sein Publikum geschaffen. Dort können die Bürger nicht nur in professionellen Theaterproduktionen unter erfahrenen Regisseuren einmal selbst auf der Bühne stehen, sondern sich auf vielfältige Weise aktiv mit dem Phänomen Theater auseinandersetzen. Die Bühne wird hier gleichsam zum antiken „Theatron“, zum Theater der griechischen Antike, das darauf abzielt, eine Brücke zum Publikum zu schlagen und es einzubeziehen.

Um sich mit einem frischen Blick über „Audience Development“ auszutauschen, haben sich 2012 auf internationaler Ebene zwölf Theater- und Produktionshäuser von Prag bis Paris und von London bis Dresden zum Theatron-Netzwerk zusammengeschlossen. Im Rahmen von Theatron werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede ergründet und Ideen (weiter-)entwickelt – jedes Theater lernt von den anderen, sodass ein Austausch von best practices stattfindet. Natürlich ist Theatron auch für das Publikum in allen beteiligten Häusern erfahrbar: Herausragende Produktionen der Partnertheater sind dort als Gastspiele zu sehen. Durch die Projektbegleitung der Freien Universität Berlin wird den Projektpartnern wissenschaftlich fundierte Unterstützung geboten. So wird im Rahmen des Projekts der neueste Stand der Forschung zu „Audience Development“ angewandt. Begleitet wird dies durch Empfehlungen und Anregungen, die die einzelnen Häuser von ihren Entwicklungsprozessen ableiten. Die wissenschaftliche Arbeit der Freien Universität Berlin wird durch Konferenzen, Diskussionspodien und Publikumsbefragungen unterstützt. Damit wird die konkrete Arbeit an den Theatern mit der Wissenschaft zusammengeführt.

KONTAKT

Staatsschauspiel Dresden
Theaterstraße 2
01067 Dresden (Sachsen)

Tel 0351 / 4913 975
Fax 0351 / 4913 975

Projektkoordination:
Mary Aniella Petersen
mary.petersen@staatsschauspiel-dresden.de

Projektkoordination

[Odense Teater](#) (DK)

Mitorganisatoren

[Aalborg Teater](#) (DK)

[Aarhus Teater](#) (DK)

[Archa Theatre](#), Prag (CZ)

[Fondazione Romaeuropa](#), Rom (IT)

[Hellerau - Europäisches Zentrum der Künste Dresden](#) (DE)

[Sadler's Wells](#), London (UK)

[Sheffield Theatres Trust](#) (UK)

• [Staatsschauspiel Dresden](#) (DE)

[Théâtre de Gennevilliers](#) (FR)

[Uppsala Stadsteater](#) (SE)

[Zentrum für Audience Development des Instituts für Kultur- und Medienmanagement der Freien Universität Berlin](#) (DE)

Weitere Informationen

www.theatron-network.eu

engaging new audiences with

THEATRON

www.theatron-network.eu



with support of the European Union
Culture Programme